

Bezirksamt Wandsbek

z.Hd. Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff

Schloßstraße 60

22041 Hamburg

Hamburg, den 16.12.2017

Sehr geehrter Herr Ritzenhoff,

mein Name ist Tobias Hauser und ich wende mich als Vertreter der Initiative „Thiedeweg“ mit unserem Anliegen an Sie.

Es geht um das Bauvorhaben im Thiedeweg 19a-c, welches ein 4-stöckiges Gebäude auf einer aktuellen Grünfläche und einem angrenzenden Parkplatz vorsieht. Diese Fläche ist im Osten und im Westen von 2 Hochhäusern flankiert, im Norden und Süden stehen jeweils 3- bzw. 4-stöckige Gebäude. Aus diesem Grund durfte diese Fläche bisher nur als Grünfläche mit mehreren Bäumen und teilweise als Parkplatz genutzt werden!

Unter dem Deckmantel der aktuellen Hamburger Wohnungsknappheit wurde dort nun jedoch eine, aus unserer Sicht absolut rücksichtslose, Baugenehmigung erteilt. In der Baugenehmigung wurde mehrfach erwähnt, dass Ausnahmen zum Bau eines Wohngebäudes auf einer eigentlich nicht bebaubaren Fläche eingeräumt wurden! Sollte der Bau so umgesetzt werden wie angekündigt, würde dies eine deutliche Verschlechterung der Wohnqualität der umliegenden Bewohner (und damit Ihrer Wähler!) bedeuten. Aus diesem Grund wenden wir uns mit den nachfolgenden Fragen und Bitten an Sie.

Mehrere Nachbarn haben unabhängig voneinander berichtet, dass Fledermäuse auf dem Parkplatz bzw. auf den Balkonen gesichtet wurden. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten zu prüfen, ob es ein ornithologisches Gutachten gibt. Falls nicht, fordern wir, dieses Gutachten anzufertigen.

Des Weiteren finden wir in der Baugenehmigung keinen Vermerk bezüglich der zu fällenden Bäume. Wir möchten Sie daher bitten zu prüfen, ob es ein Baumgutachten oder sogar eine Fällgenehmigung gibt. Für viele Bewohner sind diese Bäume das einzige Grün, welches sie von ihren Wohnungen aus sehen! Vor dem Hintergrund, dass Hamburg vor einigen Jahren einmal „Umwelthauptstadt“ geworden ist, finden wir diese Genehmigung ohne weitere Prüfung bzw. ohne Erwähnung von Ersatzpflanzungen eine Unverschämtheit. Wir möchten keine Stadt, die von oben einer einzigen Betonwüste gleicht und wo die Natur rücksichtslos immer mehr Wohnungen weichen muss!

Durch das geplante Gebäude würde zudem die Verschattung vieler Wohnungen drastisch zunehmen und durch die räumliche Nähe natürlich auch die Privatsphäre leiden. Einige Wohnungen im Thiedeweg 23 z.B. haben nur 2 Fenster (Wohnzimmer und Schlafzimmer), aus welchen die Bewohner künftig nur noch auf einen Betonklotz schauen könnten! Wir bitten Sie daher, die Baugenehmigung auch im Hinblick auf die Beeinträchtigungen der umliegenden Wohnungen noch einmal zu prüfen und hier ein

besonderes Augenmerk auf die Verschattung der umliegenden Gebäude zu legen! Durch die bereits erwähnten Hochhäuser hätten zudem die Bewohner des geplanten Gebäudes kaum Sonne und würden fast immer im Schatten sitzen. Das ist sicher kein Zustand, den Sie sich aus Sicht der Stadt- bzw. Bezirksentwicklung wünschen können.

Teile unserer Initiative gehören der Feuerwehr an und erwähnten, dass der aktuelle Parkplatz für die Drehleiter der Feuerwehr zur Brandbekämpfung im Hochhaus Thiedeweg 21 genutzt werden würde. Da diese Fläche mit dem geplanten Neubau ebenfalls wegfällt, bitten wir Sie zu prüfen, ob der Brandschutz der umliegenden Gebäude durch den Neubau gefährdet ist. Wenn ja, fordern wir, dass entsprechende Maßnahmen getroffen werden.

Eine Auflage zur Vergabe der Sonderbaugenehmigung ist, dass eine Mauer samt Hecke an der geplanten Tiefgarageneinfahrt gebaut wird. Diese Tiefgarageneinfahrt ist direkt auf der Grundstücksgrenze des Thiedeweg 23 geplant und verläuft damit in unmittelbarer Nähe der dortigen Balkone bzw. Terrassen. Da dies planerisch sicher auch anders gelöst werden könnte, empfinden wir den aktuellen Plan als absolut rücksichtslos gegenüber den dortigen Anwohnern! Auch eine Mauer samt Hecke hilft den Bewohnern wenig, sondern verschandelt im Gegenteil das Gesamtbild noch mehr! Die Mauer grenzt auch die Lärmbelästigung für die über ihr liegenden Wohnungen nicht ein.

Das Autoaufkommen im Thiedeweg ist generell seit einigen Jahren stetig gestiegen. Wir merken das am Verkehrslärm, der Verkehrsdichte und natürlich an der Parksituation. Mit dem geplanten Neubau wird diese Situation noch weiter verschärft, da vorhandener Parkraum reduziert wird und gleichzeitig neue Anwohner in den Thiedeweg ziehen würden.

Aus den genannten Gründen fordern wir deshalb hiermit, diese Baugenehmigung zurückzunehmen und die Fläche gemäß ihrer gedachten Funktion zu nutzen: als Grün- bzw. Stellplatzfläche!

Es spricht zum Beispiel nichts dagegen, eine unterirdische mehrgeschossige Tiefgarage zu errichten und den aktuellen oberirdischen Parkplatz in eine vollständige Grünfläche zu verwandeln. Das würde die Wohn- und Lebensqualität verbessern und gleichzeitig die Parksituation entspannen.

Ich hoffe, ich konnte unsere Bedenken und unseren Unmut über das geplante Bauvorhaben sachlich und nachvollziehbar darlegen. Unserer Initiative gehören inzwischen über 60 Anwohner an, die sich aktiv gegen dieses Bauvorhaben ausgesprochen haben. Diese wünschen sich nun, dass Sie das Anliegen Ihrer Wähler ernst nehmen und die genannten Punkte kritisch prüfen.

Ein Besuch der öffentlichen Fragestunde des „Unterausschusses für Bauangelegenheiten Wandsbek“ mit denselben Fragen und Unmutsbekundungen blieb leider ergebnislos. Wir wurden mit Schulterzucken und Floskeln wie „... wir können nichts für sie tun.“ wieder nach Hause geschickt.

Deshalb wenden wir uns nun an Sie und hoffen auf eine baldige und positive Antwort von Ihnen.

Besten Dank & freundliche Grüße,
Tobias Hauser

Initiative Thiedeweg
www.thiedeweg.de